

Trauer = Trost =
 Und
Abschieds = Beilen

Wolte
 Über

Das Unvermuthete Absterben
Des Wohlseiligen Herrn/

Hoh. Heinrich
Hoffmeisters/

Schmabligen Kunst-erfahrenen Bereitbers/

Welcher den 30. May 1722. im 70sten Jahr seines Alters durch einen
 sel. Tod aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit versetzt/

Und darauf den 2. Jun. des Abends zu seiner Ruhe-Stätte
 gebracht wurde/

Denen sämtlichen Leidtragenden/ Anverwand-
ten und guten Freunden/

Aus besonderen Mitleyden zum Trost hinterlassen

Ein guter Freund.

WENZENDORF/

Druckts Michael Anton Struck/ Hoch-Gräfl. Stolbergischer Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78 N 2 [92]

X3053721



Strübter Todes-Fallempfind-
licher Verlust!

Ach allzustrenger Schmerz!

Ach allzustrengeß Leiden!

Du machest unverhofft mir
diese Post bewust!

Daß ein geliebter Freund hat
müssen von mir scheiden!

Ein Freund von Redlichkeit / ein Kunst-erfahr-
ner Mann!

Dem alle kluge Welt zur Prab-Schrift setzen kan.

Die Kunst des Arztes erhöhet ihn und machet
ihm groß bey Fürsten und Herren / Cyr.

c. 38.

Da wohl hat seine Kunst viel an das Licht gebracht!

Und die Experiens hat in der That erwiesen!

Wie er sich hie und da gnugsam beliebt gemacht!

So daß sein kalter Leib wird in der Grufft
gepriesen!

Der

Der Theophrastus selbst legt Ihn dis Zeugniß
ben/
Und spricht zu seinem Ruhm hier diese Wor-
te frey.

Ein Verständiger wird gerühmt für einen weisen
Mann und liebliche Reden lehren wohl. Spr.
Sal. 16/21.

Ein seiner Medicin war Er vortrefflich schön/
Ja Lutter muß Ihm selbst das letzte Zeugniß
geben/

Nicht weniger Blanckenburg und Dettingen ge-
stehn/

Daß Er durch seinen Fleiß und eifriges Be-
streben

Ein wundersames Werck in seiner Cur gethan/
Daß der erworbnene Ruhm zum Troste sagen kann.

Ein gut Gerüchte ist besser denn gute Salbe.
Pred. Sal. 7/2.

Was aber hilft die Kunst / was nützet der Ver-
stand/

Der unverschämte Tod will nicht von dan-
nen weichen/

Die schnöde Todten-Post wird allzu früh bekandt/

Daß mein geliebter Freund / Hoffmeister/
muß erbleichen/

Ah!



Wach allzu strenger Riß! Ach! bittere Trauer-Wein/
Was soll denn nun mein Trost in meiner Kranck-
heit seyn?

Weil der Todte nun in der Ruhe liegt/ so höre
auf Sein zu gedencken / und tröste dich
wieder über ihn/weil Sein Geist von hin-
nen geschieden ist. Eyr. 38/24.

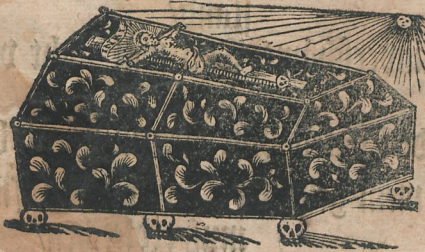
Weil also diesen Trost die Bibel selber spricht/
So laßt ihr Freunde euch dismahl damit
begnügen/

Der Körper / der nunmehr in seiner Ruhe liegt/
Den lasse Frau und Kind ohn allen Kummer
liegen/

Ihr andern Gönner / ihr Freunde und Freun-
dinnen /

Was soll ich zum Beschluß und Trost Euch aus-
ersinnen.

Von Trauren kömmt der Tod / und des Her-
zens Traurigkeit schwächt die Kräfte.
Eyr. 38/19.



VD 18

78N2 [92] 2

113

Trauer = Trost =

Und

Abchieds = Beilen

Wolte

Über

Das Unvermuthete Absterben

obl seligen Herrn/

Heinrich

meisters/

st-erfahrenen Bereithers/

im 70sten Jahr seines Alters durch einen

tlichkeit in die Ewigkeit versetzt/
es Abends zu seiner Ruhe-Stätte
acht wurde/

endtragenden/ **Unverwand-**

uten Freunden/

kleiden zum Trost hinterlassen

uter Freund.

NJBERG

och-Gräfl. Stolbergischer Hof-Buchdrucker.

9-17-4

78N2 [92]

X3053721

